

Große Kunst in kleiner Kirche

16.12.24

Jettingen: Die „Zauberhafte Winterreise“ des Duos „CantAccord“ startet in der Mauritiuskirche zu Sindlingen

Der kleinste Ortsteil der Gemeinde Jettingen hat weniger als 100 Einwohner. Die Kirche bietet Platz für 58 Personen. So gesehen waren über die Hälfte der Sindlinger Bürger in diesem außerordentlichen Konzert. Über 60 Besucher aus der Umgebung nahmen an einer Winterreise teil, die ihres Gleichen sucht. Zum Teil auch auf dem „Orgelbänkle“.

VON PETRA GIESELER

Der Funke sprang sofort über. Die Sängerin Katalin Horvath und der Musiker Andrej Mouline mit seinem Bajan, einer osteuropäischen Form des chromatischen Knopfakkordeons, kamen, sahen und faszinierten das Publikum. Nach einem unga-

rischen „A cappella“ als Einleitung begrüßte Horvath die Gäste zur winterlichen Reise. Dass sie und Mouline zwei Leidenschaftlichen teilen, erzählte sie. Die eine sei die Musik, die andere das Reisen. Und von diesen Reisen aus nahezu ganz Europa präsentierte das Duo Weisen in der jeweiligen Landessprache. Auch die Sprachen der Roma und Sinti stellten sie vor. In der ersten Zugabe gab es noch ein jiddisches Lied zu hören.

Der Name „CantAccord – Passion & Poésie“ ist Programm. Ein sehr harmonisches Bild bot sich den Konzertbesuchern. Die zierliche Sängerin in rotem Kleid mit schwarzem Bolero, Mouline ganz in schwarz, dazu rote Kerzen und ein mit roten Kugeln geschmückter Christbaum. Im Nu war der Raum von Leben und Leidenschaft, von Wärme und Sinnlichkeit erfüllt. Vom Süden ging es in den Norden. Finnland war die zweite Station der Reise. Zuvor jedoch trug Horvath noch das Gedicht „Die Winternacht“ von August Hein-

rich Hoffmann von Fallersleben vor. Die letzten beiden Gedichtzeilen „...num wollen wir auch dem Winter nicht grollen, und ihm auch Lieder des Dankes zollen...“ waren die gelungene Überleitung zu „Voi ruusumi“ einem Songtext des Finnen Talari. Die Fantasie von Eis und Schnee inbegriffen.

Harmonisches Doppel

Seit drei Jahren treten die Tübinger Musiker gemeinsam in Deutschland und Europa auf. „Es ist ein Glück, dass es so harmoniert. Dass man nicht viel sprechen muss, um den Rhythmus zu halten und zu gestalten“, erklärt die Sängerin die Harmonie, die beide ausstrahlen.

Dass es zu diesem Konzert kam, ist Sabine Protschka, Leiterin der Volkshochschule Jettingen, zu verdanken. Ein Konzertabend der beiden Künstler hatte es ihr angetan. Das Programm des Abends „Eine Winterreise“ haben die beiden Musiker ex-

tra zu diesem Anlass zusammengestellt. Exakt ausgespielte Töne, eine auf den Punkt genaue Übereinstimmung von Gesang und Instrument, transportieren musikalische Emotionen. Auch wenn man die Sprache nicht versteht, offenbaren sich dem Zuhörer durch Tonlage, Gesten und Blicke die Inhalte der Lieder.

Der Mezzosopran Horvaths verleiht einer französischen Weise eine besondere Note, wie einem temperamentvollen portugiesischen Winterlied, in dem es um die Sehnsucht nach Wärme, Licht und Liebe geht. Auch die Soli Moulines gehen unter die Haut. Beim Spielen der Stücke „Altes Schloß“ und „White Christmas“ scheint er mit Instrument, Raum und Zeit zu verschmelzen. Ein Gedicht von Mascha Kaleko und eine Geschichte, die den kleinsten Schneesturm der Welt zum Inhalt hat, erweisen sich als weitere kleine Sahnehäubchen. Nach 80 (beispielmlichen Minuten verabschiedeten sich „CantAccord“ von einem begeistertsten Publikum.